

„Warnemünde ist mindestens so schön wie Nizza“

Sprecher des Ostsee-Städte-Verbundes UBC über Rostocks Chancen im internationalen Wettbewerb

Nächste Woche tagt die UBC – die Union of the Baltic Cities – für drei Tage in Rostock, was steht dabei auf der Agenda?

Wolfgang Schmidt: Wir bringen ein internationales Team aus mehr als 70 Wirtschaftsexperten, Stadtplanern und Kreuzfahrtspezialisten mit in die Hansestadt. Unser Ziel ist es, konkrete Empfehlungen zu erarbeiten, wie Rostock Wachstum mit der Entwicklung zu einer großartigen Ostseemetropole verbinden kann. Wir werden mit vielen Fachleuten aus der Stadt und der Region diskutieren, wie Wirtschaftsentwicklung, Innovationsfähigkeit und Internationalisierung miteinander verbunden werden können.

Das klingt etwas abstrakt, geht es konkreter?

Wir werden uns auf drei Fragen konzentrieren. Erstens: Wie kann Rostock die Erwartungen ihrer Bürgerinnen und Bürger noch besser erfüllen? Wie können Wirtschaftswachstum und Innovationsfähigkeit in Zukunft gesichert werden? Zweitens: Welche konkreten Antworten kann eine ganzheitliche Stadtplanung und Stadtentwicklung geben? Und drittens: Wie kann Kreuzfahrttourismus mit kleinen Schiffen zur Zukunft des historischen Stadthafens beitragen?

Was ist die UBC eigentlich genau und was macht sie?

Unser Verbund, dem fast 90 Städte aus zehn Ostsee-Anrainerstaaten wie zum Beispiel Deutschland, Dänemark, Norwegen, Litauen, Russland oder Polen angehören, bringt kleine Städte wie Bergen auf Rügen, mittelgroße wie Rostock und sehr große wie St. Petersburg zusammen. Die UBC ist eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Lösungen zu allen Fragen des kommunalen Leistungsangebotes. So lernt Kiel vom dänischen Aarhus über das Thema Digitalisierung der Verwaltung, Rostock veranstaltet eine internationale Expertenkonferenz zum Thema Flüchtlinge und Malmö und Danzig beantragen gemeinsam EU-Fördermittel.

Wie kann Rostock von der Arbeit Ihres Verbundes noch profitieren?

Einerseits geht es um Knowhow: Der Austausch von Wissen und Erfahrung ist ein ganz wichtiger Wert in Zeiten schneller Veränderung. Die UBC bietet eine ausgezeichnete Plattform, um sich projektbezogen mit ähnlichen Städten auszutauschen. Andererseits geht es um Sichtbarkeit: Alle Städte in Europa konkurrieren weltweit um Arbeitskräfte, Ideen und Unternehmensansiedlungen. Städte wie Rostock und Kiel sind zu klein, um für die genannten Zielgruppen sichtbar zu sein. Die Werbung im Verbund von mehr als 100 Städten ist sehr erfolgversprechend.

Außerdem ist der Ostseeraum mit seiner politischen und wirtschaftlichen Stabilität, dem sehr hohen Bildungsstand und nicht zuletzt dem Thema Gleichberechtigung eine weltweit beliebte und anerkannte Marke. Von dieser Stärke profitiert Rostock in seiner Außenwirtschaftswerbung.

Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken der größten Stadt in MV?

Rostock ist eine attraktive Universitätsstadt mit vielen jungen, aufgeschlossenen Menschen. Die Lage am Meer und die exponierte Stellung im Ostseeraum machen die Stadt für Arbeitnehmer, Touristen und Investoren sehr interessant. Und klar: Die Hanse Sail ist ein Imageträger von unschätzbarem Wert und schafft es, Tourismus, Segelbegeisterung, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung zu verbinden.

In Sachen Kreativwirtschaft ist Rostock wie Berlin, die vielen Studierenden erinnern an Münster, der schöne, hanseatisch geprägte Stadtkern weckt Assoziationen zu Danzig. Und Warnemünde ist im Sommer mindestens so schön wie Nizza – ohne die erdrückende Hitze.

Und die Schwächen, an denen Rostock arbeiten muss?

Von Schwächen möchte ich mit Blick auf die wirklich beeindruckende Entwicklung seit der Wende eigentlich gar nicht sprechen. Internationalisierung ist ein zentrales Thema, bei dem Rostock am Ball bleiben muss. Ich würde der Stadt empfehlen, sich systematisch



„Nicht Rostock und Kiel konkurrieren, die Konkurrenz ist global“: Wolfgang Schmidt (50) aus Kiel vom Ostsee-Städte-Verbund UBC. FOTO: KIWI

und unter Einbeziehung relevanter Akteure wie Hochschulen, Wirtschaft und Stadtbevölkerung mit der Frage zu beschäftigen: Was bedeutet die fortschreitende Globalisierung für uns und wie können wir ihr erfolgreich begegnen? Denn die Konkurrenz ist global – nicht Rostock und Kiel konkurrieren, sondern Europa und Asien, der Ostseeraum und die Mittelmeerregion.

Womit kann Rostock zum Beispiel gegenüber Ihrer Heimatstadt Kiel punkten?

Mit der historischen Bausubstanz, der großen Hansestradition, dem herrlichen Strand in Warnemünde und mit der sehr starken Verbundenheit der Menschen mit ihrer wunderschönen Stadt. Für welche Stadt gibt es schon einen solchen Liedtext wie den von Marteria: ‚Halte aus, ich bin gleich da, bin aufgeregt wie jedes Mal. Ich komm' zu dir, und du bist wunderschön.‘

Das klingt, als hätten Sie eine persönliche Beziehung zu Rostock?

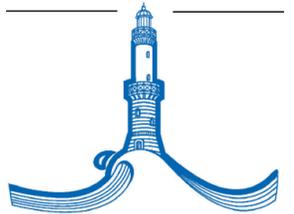
Ja, ich komme aus privaten Gründen schon seit 20 Jahren regelmäßig und mit zunehmender Begeisterung hierher. Ich bin ziemlich viel unterwegs und habe das große Privileg, beruflich viele tolle Städte in Europa zu erleben. Aber nach Rostock zu kommen, ist mittlerweile viel mehr als ein Businessstrip. Ein Spaziergang in Warnemünde oder ein Bier im Stadthafen fühlt sich für mich ein bisschen so an wie nach Hause kommen.

Interview: Sönke Fröbe

OB-Empfang im Neptun

Wolfgang Schmidt (50) verantwortet im Büro des Oberbürgermeisters von Kiel die internationalen Wirtschaftsbeziehungen der Stadt. Er ist Vorsitzender des Smart-and-Prospiring-Cities-Ausschusses der Union of the Baltic Cities (UBC), die in Rostock tagt. Am Montag empfängt Oberbürgermeister Roland Methling die Teilnehmer im Hotel Neptun. **Die Union der Ostseestädte** (Union of the Baltic Cities) ist eine Vereinigung von derzeit 88 Städten der zehn Ostsee-Anrainerstaaten. Sie dient der Zusammenarbeit im Ostseeraum.

OSTSEEBAD WARNEMÜNDE



OSTSEE-ZEITUNG

Am Bahnhof 4, 18119 Warnemünde
☎ 5 48 68 75, Fax: 365 205

IN KÜRZE

Rostbomben in der Ostsee

Warnemünde. Am Montag findet am Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) eine Fachtagung mit Expertenvorträgen zum Thema „Munition im Meer“ statt. Die 50 Fachleute des Forschungsverbundes UDEM (Umweltmonitoring für die DELaboration von Munition im Meer) wollen sich mit den Risiken durch die während des Zweiten Weltkriegs und danach in große Mengen in Ost- und Nordsee verkappten chemischen Kampfstoffe und Munition befassen. Ihre Gesamtmenge wird auf 1,8 Millionen Tonnen geschätzt.

Plattdütsch in de Schummerstunn

Warnemünde. „Dat grünt un blüht“ ist der Titel der nächsten Veranstaltung in der Reihe „Plattdütsch in de Schummerstunn“. Dazu lädt die Vorsitzende des Arbeitskreises „Kirch up Platt“ alle Interessierten und Freunde der plattdeutschen Sprache am 21. Mai in das Gemeindehaus der Warnemünder Kirchgemeinde ein. Die heitere Veranstaltung mit Gedichten, Geschichten und Liedern rund um den Frühling beginnt um 17 Uhr.

Plattdütsch: 21. Mai, 17 Uhr, Gemeindehaus Warnemünde

Louis & Chris singen im Stromblick

Warnemünde. Bei „Min Herzing“ im Stromblick im Ostseebad Warnemünde wird es bald wieder lauter: „Louis & Chris“ beginnen am Freitag um 18 Uhr mit ihrem ersten Konzert. Das Duo ist seit 1996 regelmäßig jeden Monat in Warnemünde. Die beiden Musiker stehen für Unterhaltung bei Soul, Funk, Pop oder Gospel.

Scandlines bringt Musikliebhaber nach Roskilde

Warnemünde/Roskilde. Das größte Musikfestival Nordeuropas, das Roskildefestival, findet vom 24. Juni bis 1. Juli im dänischen Roskilde statt – die Fahrgesellschaft Scandlines bietet Festivalbesuchern eine schnelle und unkomplizierte

Reisemöglichkeit nach Roskilde an. Da die allermeisten Festivalbesucher ohnehin mit Auto oder Motorrad anreisen, bieten die Fährschiffe „Berlin“ und „Copenhagen“ auf der Linie Rostock – Gedser die ideale Verbindung. Für die Dauer des Festivals kostet das Economy-Ticket auf dieser Route durchgängig 67 Euro. Der Preis gilt für einen Pkw mit bis zu sechs Metern Länge inklusive neun Personen. Das Roskildefestival auf der Ostseeinsel

Seeland findet seit 1971 statt und gilt mit bis zu 115 000 Besuchern, neun Bühnen und 175 Auftritten von Bands aus über 30 Ländern als Nordeuropas größtes Musikfestival. **Info:** Weitere Einzelheiten unter www.scandlines.de

Seeland findet seit 1971 statt und gilt mit bis zu 115 000 Besuchern, neun Bühnen und 175 Auftritten von Bands aus über 30 Ländern als Nordeuropas größtes Musikfestival. **Info:** Weitere Einzelheiten unter www.scandlines.de

Korvette „Magdeburg“ läuft aus

Mindestens ein Jahr lang wird das Schiff vor Libanon im Einsatz sein

Hohe Düne. Am Montag um 10 Uhr verlässt die Korvette „Magdeburg“ ihren Heimathafen Warnemünde/Hohe Düne. Unter dem Kommando von Korvettenkapitän Thorsten Vögler (35) läuft die Besatzung in den Unifil-Einsatz aus. Das Schiff wird die dritte Korvette der Deutschen Marine sein, die ein Jahr oder länger im Einsatz verbringen wird.

Bereits 2015 bis 2016 stellte die Korvette „Erfurt“ 17 Monate am Stück mit vier Besatzungswechseln sowohl bei Unifil als auch beim Anti-Piraterie-Einsatz am Horn von Afrika ihre Leistungsfähigkeit und vor allem ihre Zuverlässigkeit unter Beweis.

Auch bei der „Magdeburg“ ist ein regelmäßiger Personalaustausch im Zuge des jetzigen Mehrbesatzungskonzepts vorgesehen. Der erste große Wechsel ist für Oktober geplant. Im Einsatzgebiet

wird die Korvette in den maritimen Einsatzverband Unifil integriert und untersteht dort dem brasilianischen Konteradmiral Sergio Fernando de Amaral Chavez Jr. Weitere teilnehmende Nationen sind Bangladesch, Brasilien, Griechenland, Indonesien und die Türkei. Für den Kommandanten Thorsten Vögler ist dieser

Einsatz etwas ganz Besonderes: „Es ist mein erster Einsatz als Kommandant einer Korvette, und ich freue mich insbesondere darauf, zusammen mit meiner Besatzung beweisen zu können, was wir als Team in den vergangenen Monaten der Einsatzvorbereitung trainiert haben“, sagt der Korvettenkapitän.



Die Korvette „Magdeburg“ der Deutschen Marine im Seekanal vor Warnemünde. FOTO: DIETMAR LILIENTHAL

Unifil-Einsatz der UNO

Blauhelmsoldaten setzen sich seit 1978 im Rahmen der UNIFIL-Mission (United Nations Interim Force in Lebanon) für Frieden zwischen Libanon und Israel ein. Anfangs zählten die Überwachung eines angestrebten Waffenstillstands und die Bestätigung des Abzugs israelischer Streitkräfte auf dem Libanon zu ihren Aufgaben. Heute sind die Unifil-Blauhelme rund 10 500 Mann stark und kommen aus 39 Nationen.

Nach dem zweiten Libanonkrieg 2006 wurde das Mandat ergänzt. Seitdem unterstützt Unifil die libanesische Regierung dabei, die Seegrenzen zu sichern und Waffenschmuggel von See zu verhindern. Der maritime Einsatzverband Unifil war der bisher einzige Flottenverband unter Führung der Vereinten Nationen – deutsche Einheiten sind von Anfang an dabei.

25. Rostocker E.ON Citylauf

Vortrag "Erfolgsfaktor Leidenschaft"
von Anna Hahner und Hubert Schwarz
20.05., 18 Uhr, Audimax Uni Rostock

21. Mai 2017
www.rostocker-citylauf.de

Medienpartner:
OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

WIRTSCHAFTSPARTNER:
e-on Wigger VIACTIV adidas INTERSPORT OSTSEEPARK-KTC AIDA WGSCHIFFFAHRT HAFEN ROSTOCK BIOTRONIK CORTRONIK ERDINGER ALKOHOLFREI